

der Durchführung von ökonomischen Experimenten, wie sie zum Beispiel auf dem Gebiet der Büromaschinenindustrie beschlossen wurden, nur in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Mitarbeitern der Industrie und des Außenhandels zum Nutzen unserer ganzen Volkswirtschaft lösen. Dabei sind alle Probleme wissenschaftlich zu durchdenken und die vorhandenen Erfahrungen in der Industrie und im Außenhandel gründlich auszuwerten.

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders die Genossen aus den WB und Exportbetrieben bitten, nicht zuzulassen, daß einige Mitarbeiter aus ihrem Bereich schon vor Vorliegen der Ergebnisse solcher ökonomischen Experimente beziehungsweise Beschlüsse der Parteiführung oder des Präsidiums des Ministerrates Meinungen vertreten, das eine oder andere Außenhandelsunternehmen direkt den WB zu unterstellen beziehungsweise in der jetzigen Form aufzulösen. Diese unorganisierte und in der jetzigen Periode falsche Diskussion nutzt nicht unserer gemeinsamen Sache und bringt nur unberechtigte Unruhe unter die Mitarbeiter des Außenhandels.

Wir sind fest davon überzeugt, daß wir unter der bewährten Führung unseres Zentralkomitees mit unserem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze die vom VI. Parteitag beschlossenen Aufgaben auch auf dem Gebiet des Außenhandels erfolgreich lösen werden.

*Otto Schlott*, Parteisekretär im VEB Simson, Suhl: Liebe Genossinnen und Genossen! Die Dokumente zur Vorbereitung dieses Parteitages gaben uns als Parteiorganisationen in den Betrieben die eindeutige Orientierung, den Begriff deutsche Wertarbeit mit allen Werktätigen zu klären und damit den Kampf um höchste Qualität unserer Erzeugnisse zu einer Sache aller zu machen.

Die Qualität der Erzeugnisse wird durch verschiedene Faktoren bestimmt. Die Aufmerksamkeit der Werktätigen, ihre Qualifikation, ihre Gewissenhaftigkeit, der Grad der Anwendung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik sowie der fortschrittlichsten Produktionserfahrungen - alle diese Dinge wirken sich unmittelbar auf die Qualität der Erzeugnisse aus. Trotzdem dürfen wir als Parteiorganisation nicht außer acht lassen, daß eine schlechte Qualität der Erzeugnisse, Arbeitsausschuß usw. im allgemeinen von Menschen hervorgerufen werden. Sie sind also meistens subjektiver Natur und ergeben sich niemals aus den sozialistischen Produktionsverhältnissen. Ich stelle diese Frage deshalb so.